

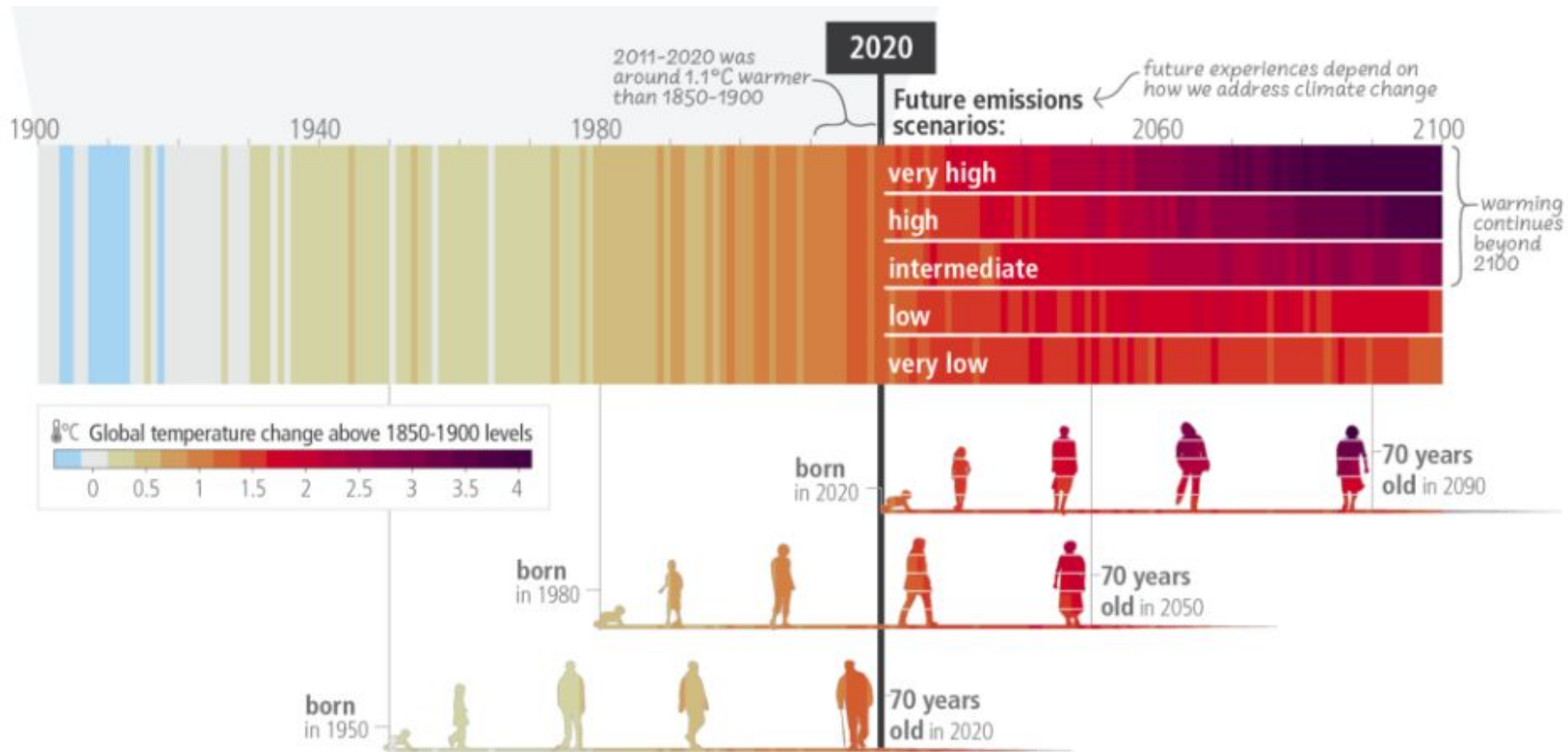
Klima effektiv kommunizieren

Sara Schurmann | Bergisches Klimaforum

Klimakrise & Artensterben bedrohen unsere Lebensgrundlagen akut

Das ist wissenschaftlich eindeutig und unstrittig. Nur viele kriegen das nicht mit.

Nicht, *wie* akut die Situation ist.



Quelle: IPCC, AR 6 SYR, 2023

Wie kann das sein?

1. **Psychologische Abwehrmechanismen:** Wir kennen viele einzelne Informationen zur Klimakrise, aber das Bigger Picture zusammensetzen, ist nicht leicht.

Wie kann das sein?

1. **Psychologische Abwehrmechanismen:** Wir kennen viele einzelne Informationen zur Klimakrise, aber das Bigger Picture zusammenzusetzen, ist nicht leicht.
2. **Verwirrungstaktiken der Fossil-Lobby:** Sie sind erfolgreicher als viele ahnen (gut aufbereitet im Buch “Die Klimaschmutzlobby” von Annika Joeres und Susanne Götze).

Wie kann das sein?

1. **Psychologische Abwehrmechanismen:** Wir kennen viele einzelne Informationen zur Klimakrise, aber das Bigger Picture zusammenzusetzen, ist nicht leicht.
2. **Verwirrungstaktiken der Fossil-Lobby:** Sie sind erfolgreicher als viele ahnen (gut aufbereitet im Buch “Die Klimaschmutzlobby” von Annika Joeres und Susanne Götze).
3. **Mediale Abbildung:** Anders als in der Coronakrise wird die Klimakrise nicht überall da sichtbar gemacht, wo sie eine Rolle spielt.

Klima effektiv kommunizieren

Drei Tipps, um der verzerrten Wahrnehmung zu begegnen

1. Klima-Bezüge **überall mitdenken und sichtbar machen**
 2. Verdrängung **erschweren** und zu Handlung **motivieren**
 3. Individuelle und strukturelle Ebene **verknüpfen**
-

1. Klima überall mitdenken

**Klima muss als Querschnittsthema
sichtbar gemacht werden**

Kommunikator*innen müssen sich immer fragen ...

(Und alle anderen auch.)

1. Welche **Auswirkungen** hat mein Thema auf die Klimakrise?
2. Welchen **Einfluss** hat die Klimakrise auf mein Thema?

Plus: Wie könnte mein Thema von einer sozial-ökologischen Wende **profitieren**?

Beispiel: Bauprojekte

1. Einfluss aufs Klima

Wie ist die **Klimabilanz** des Gebäudes?

Alles, was heute gebaut wird, steht länger als 30 Jahre, muss also heute möglichst den Standards entsprechen, die wir dann brauchen.

Ist ein **Neubau notwendig**?

Stichwort Bauwende: Flächen- und Ressourcenverbrauch, Emissionen von Beton und Stahl, Artensterben



Beispiel: Bauprojekte

2. Einfluss des Klimas

Wie gut wird sich das Gebäude **im Klima von 2030, 2040 oder 2050** oder später nutzen lassen?

Etwa:

- Verglaste Fassade?
- Sturmfeste Dachziegel?
- Überflutungssicher?



**Nicht jede*r interessiert sich
fürs Klima, aber allen ist
irgendetwas besonders wichtig**

Die Klimakrise ist auch ...

- eine Gesundheitskrise
 - eine Menschenrechtskrise
 - eine Versorgungskrise
 - eine Gerechtigkeitskrise
 - eine soziale Krise
 - eine Wasserkrise
 - eine Wirtschaftskrise
 - eine persönliche Krise
 - ...
-

2. Verdrängung erschweren

Psychologische Abwehrmechanismen überwinden

Verdrängung erschweren, indem 3 Aspekte eingebunden werden

1. Ist-Zustand:

Welche Auswirkungen der Klimakrise sind heute schon sichtbar?

2. Zukunft ohne Klimaschutz und Anpassung:

Wie wird die Welt/mein Themenbereich in 10, 30, 50 Jahren aussehen, wenn wir jetzt nicht ausreichend effektive Maßnahmen umsetzen?

3. Zukunft mit Klimaschutz und Anpassung:

Wie wird die Welt/mein Themenbereich in 10, 30, 50 Jahren aussehen, wenn wir es tun?

Beispiel 1: Lösungen aufzeigen

Der *Spiegel* zur Bauwende: zeigt **nur Probleme** auf, und damit nur einen Teil der Realität.

Reiner Problemfokus **lässt die Krise unlösbar erscheinen**, dabei gibt es Lösungen – und Abwägungen, die wir als Gesellschaft treffen müssen.

☰ SPIEGEL Wirtschaft

Geplante Sanierungspflicht

5+ Für viele Hauseigentümer wird es teuer

Wer ein schlecht gedämmtes Haus besitzt, wird dies in den nächsten Jahren möglicherweise modernisieren müssen: Die EU-Kommission will Eigentümer zur Sanierung von Altbauten verpflichten. Dabei fehlen schon jetzt die Handwerker.

Von **Alexander Jung** und **Michael Sauga**
16.12.2021, 12.00 Uhr

☞ 📌

🐦 📘 ✉ 🔗



A thermal image of a house, showing heat loss through the roof and walls. The image is color-coded, with red and yellow indicating high heat loss and blue indicating low heat loss. The roof and walls are predominantly red and yellow, while the windows and doors are blue. A small icon in the top right corner indicates that the image can be zoomed in.

Beispiel 2: Krise aufzeigen

Die Zeit zu Verkehrswende: zeigt **nur Lösungen** auf.

Menschen, denen Ausmaß und Dringlichkeit der Klimakrise nicht bewusst sind, **erschließt sich so aber nicht, warum wir diese innerhalb weniger Jahre umsetzen müssen**, wenn wir unsere Lebensgrundlagen schützen wollen.

Autofreie Großstädte

Laufen und laufen lassen

Autofreie Großstädte in Deutschland, das ist eine Idee von Spinnern. Wirklich? In Berlin wird darüber gestritten – und in anderen Städten schon experimentiert.

Von **Petra Pinzler**

Aktualisiert am 21. September 2020, 6:31 Uhr ⓘ / [356 Kommentare](#) / [🔖](#)



**$\frac{1}{3}$ Krise,
 $\frac{2}{3}$ Lösungen**

Um zu motivieren und zu aktivieren

3. Individuelle und strukturelle Ebene verknüpfen

Komplexität verständlich machen und
Handlungsoptionen aufzeigen

Wie individuelle & strukturelle Ebene ineinandergreifen

1. Die Crux: **Individuelle Verhaltensänderungen werden uns einerseits nicht mehr retten. Sie sind andererseits aber unbedingt nötig** – und können gleichzeitig strukturelle Lösungen wahrscheinlicher machen, wenn genug Menschen ihr Verhalten ändern.

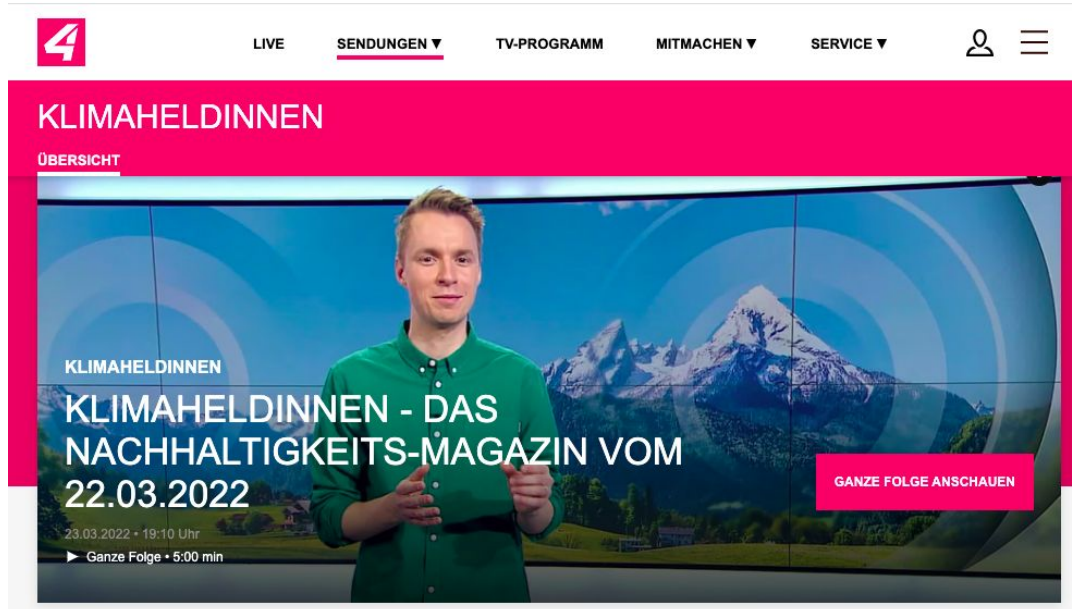
Wie individuelle & strukturelle Ebene ineinandergreifen

1. Die Crux: **Individuelle Verhaltensänderungen werden uns einerseits nicht mehr retten. Sie sind andererseits aber unbedingt nötig** – und können gleichzeitig strukturelle Lösungen wahrscheinlicher machen, wenn genug Menschen ihr Verhalten ändern.
2. Die Beschäftigung mit individuellem (Fehl-)Verhalten kann Menschen davon **abhalten, sich mit den strukturellen Problemen dahinter zu beschäftigen** – und strukturelle Lösungen zu fordern, die eine individuelle Verhaltensänderung überhaupt erst ermöglichen.

Wie individuelle & strukturelle Ebene ineinandergreifen

1. Die Crux: **Individuelle Verhaltensänderungen werden uns einerseits nicht mehr retten. Sie sind andererseits aber unbedingt nötig** – und können gleichzeitig strukturelle Lösungen wahrscheinlicher machen, wenn genug Menschen ihr Verhalten ändern.
2. Die Beschäftigung mit individuellem (Fehl-)Verhalten kann Menschen davon **abhalten, sich mit den strukturellen Problemen dahinter zu beschäftigen** – und strukturelle Lösungen zu fordern, die eine individuelle Verhaltensänderung überhaupt erst ermöglichen.
3. Wenn Menschen Probleme erkennen, **wollen sie oft aktiv werden**, um ihre kognitive Dissonanz zu überwinden. Ihnen dafür niedragschwellige, aber effektive **Möglichkeiten anzubieten**, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sie das **Problem nicht wieder verdrängen**.

Beispiel 3



Informativ: Verknüpft gut die individuelle Ebene anhand von Protagonist*innen; zeigt gleichzeitig die strukturelle Ebene auf.

Konstruktiv: Macht in wenigen Sätzen einerseits das Problem klar und zeigt gleichzeitig Lösungen auf.

Angemessen: Schafft es gut, im Ton zu wechseln zwischen ernst und optimistisch/anpackend.

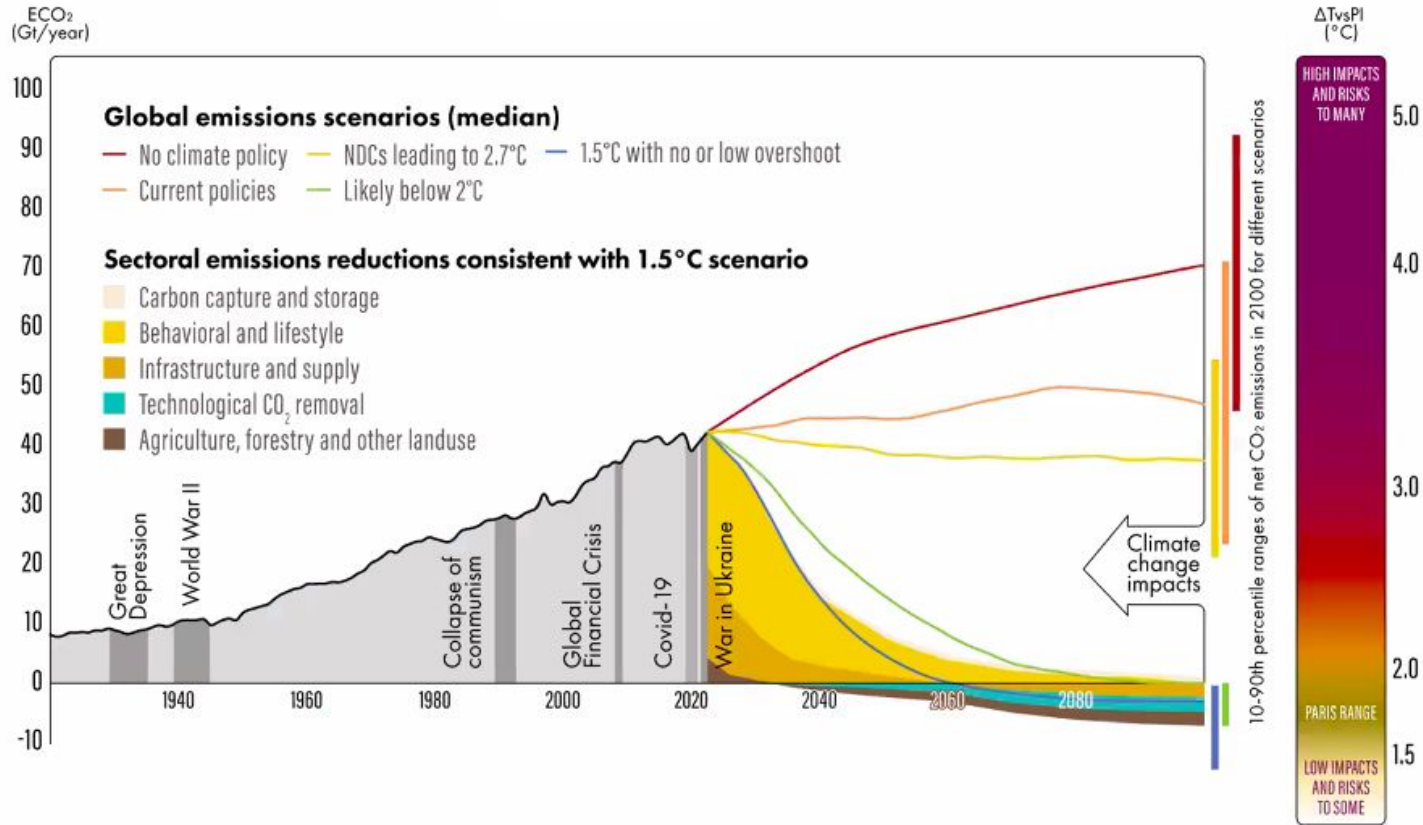
Strategie: Mogelt Klima-Inhalte in einem 5-Minuten-Format und unterhaltsamer Form auf alle möglichen Sendeplätze und erreicht so unterschiedliche Zielgruppen.

Die wesentlichen Lösungen sind bekannt und bereit

Wir müssen sie aber auch
umsetzen!

Es braucht **große, grundlegende
Veränderungen** in allen möglichen
Bereichen.

Und das: **so schnell wie möglich.**



Wir alle kennen soziale Kipppunkte ...



Wir alle kennen soziale Kippunkte ...



Wir alle kennen soziale Kippunkte ...

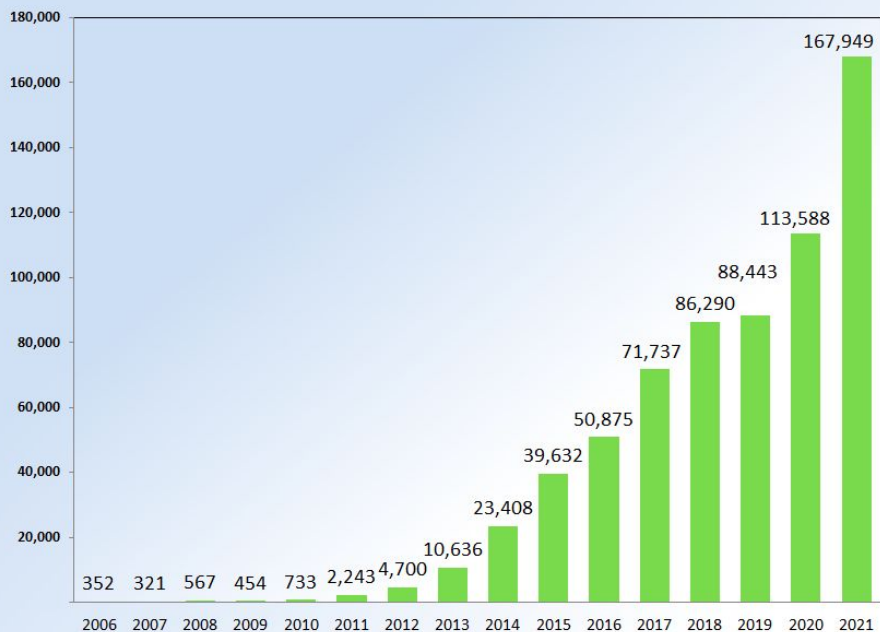


Wir alle kennen soziale Kippunkte ...



... auch in der Klimakrise zeichnen sie sich ab

Registrations of light-duty plug-in electric vehicles in Norway by year 2006-2021 (new and used imports)



Number of electric vehicles in Germany

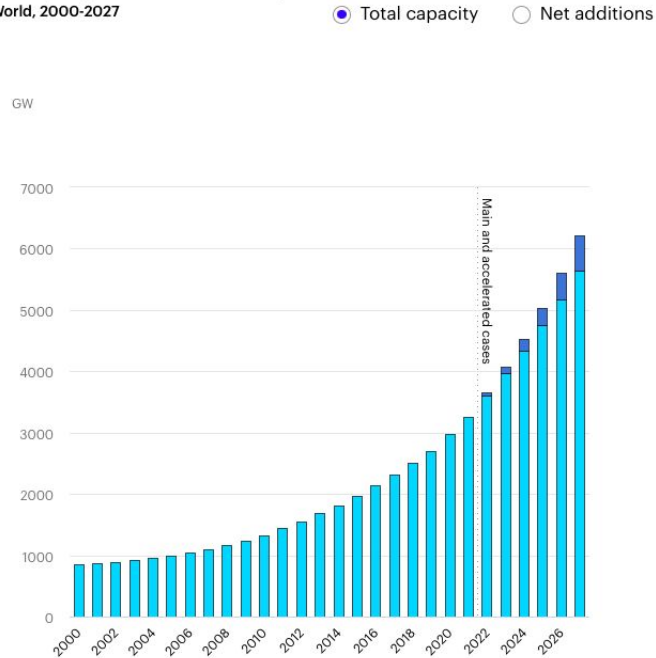
New registrations of battery-electric vehicles



Source: Statista (March 2021)

Die nötigen Veränderungen sind bereit: Setzen wir sie um!

Total capacity, main and accelerated case, World, 2000-2027



Zusatz-Material

Jede*r Einzelne hat strukturelle Hebel

Indem wir Veränderungen anschieben, die **über unseren eigenen Haushalt hinausgehen**, schaffen wir Wandel auf 3 Ebenen:

1. Wir **sparen** auf lokaler Ebene konkret **Emissionen ein!**
2. Wir **verändern damit Normen und Werte**, indem wir die vermeintlich abstrakte Klimakrise in unsere Freundeskreise, Nachbarschaft, Schulen und Vereine tragen.
3. Wir machen so **entsprechende politische Veränderungen wahrscheinlicher.**

Es reicht eine Minderheit, die aktiv wird

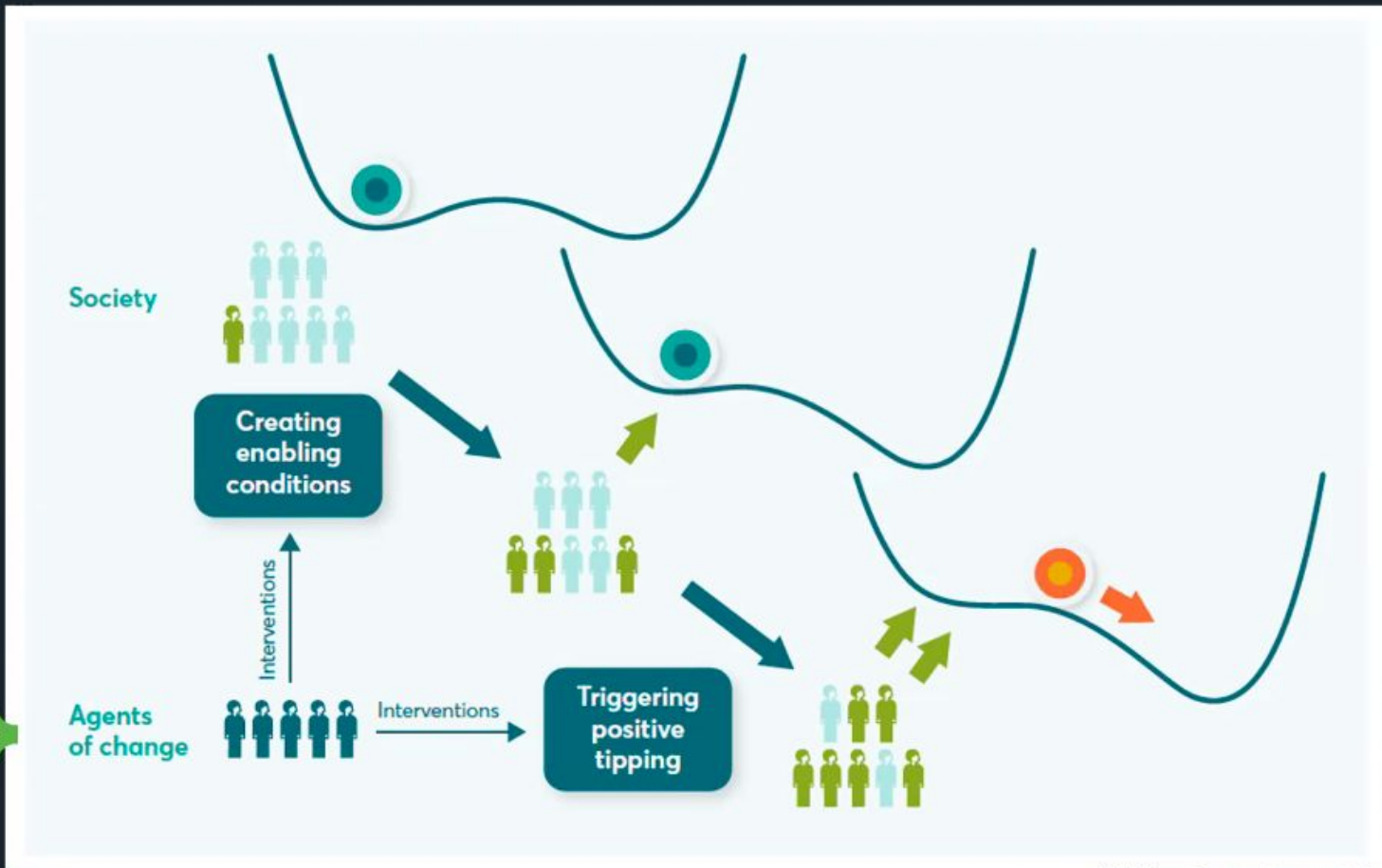
Wir müssen weder jede*n überzeugen, noch muss jede*r mitmachen.

Minderheiten reichen, um Gesellschaft nachhaltig zu verändern

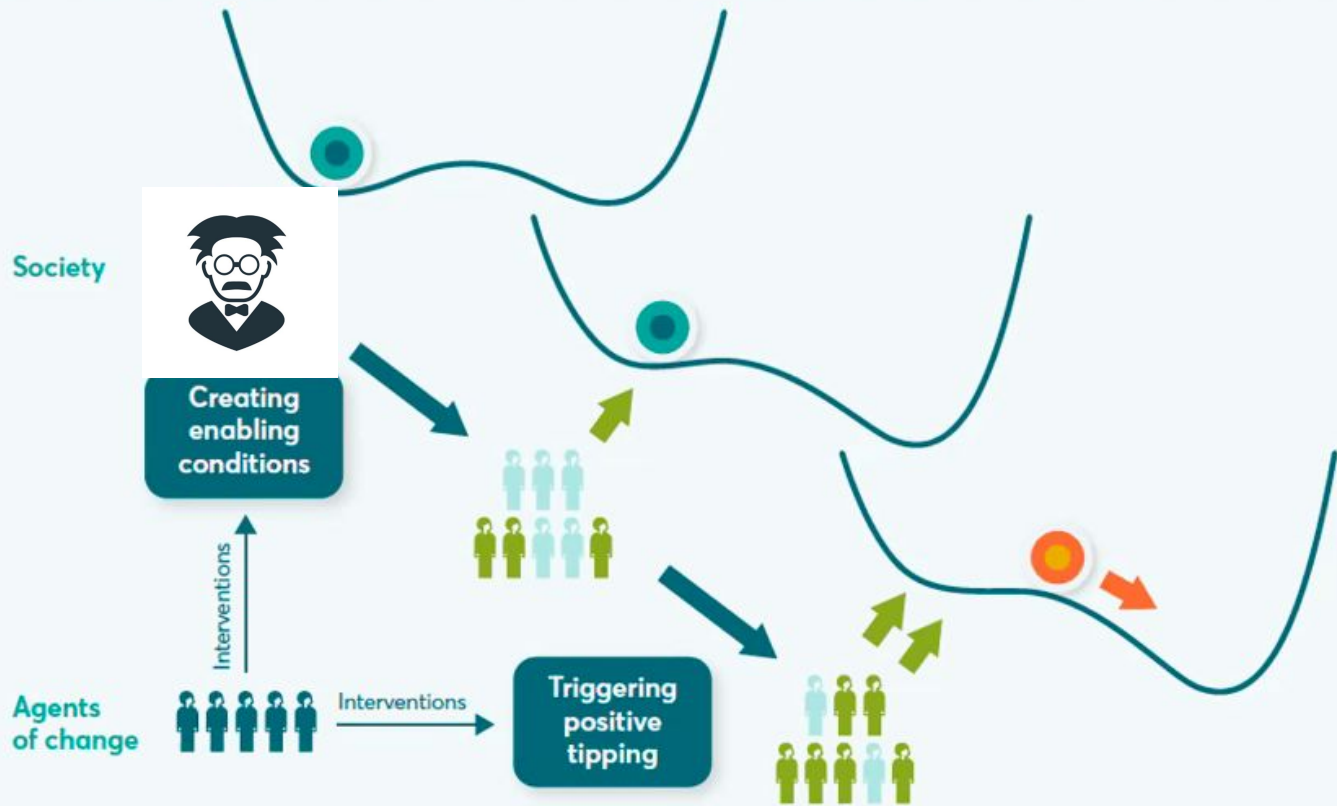
Unterschiedlichen Forschungen
zufolge sind Bewegungen
erfolgreich, wenn ...

- **3,5 Prozent** der Bevölkerung
sich aktiv an **gewaltfreien
Protesten** beteiligen
 - **10 bis 25 Prozent** der
Bevölkerung ihr **Verhalten** *oder*
ihre **Einstellung ändern**
-

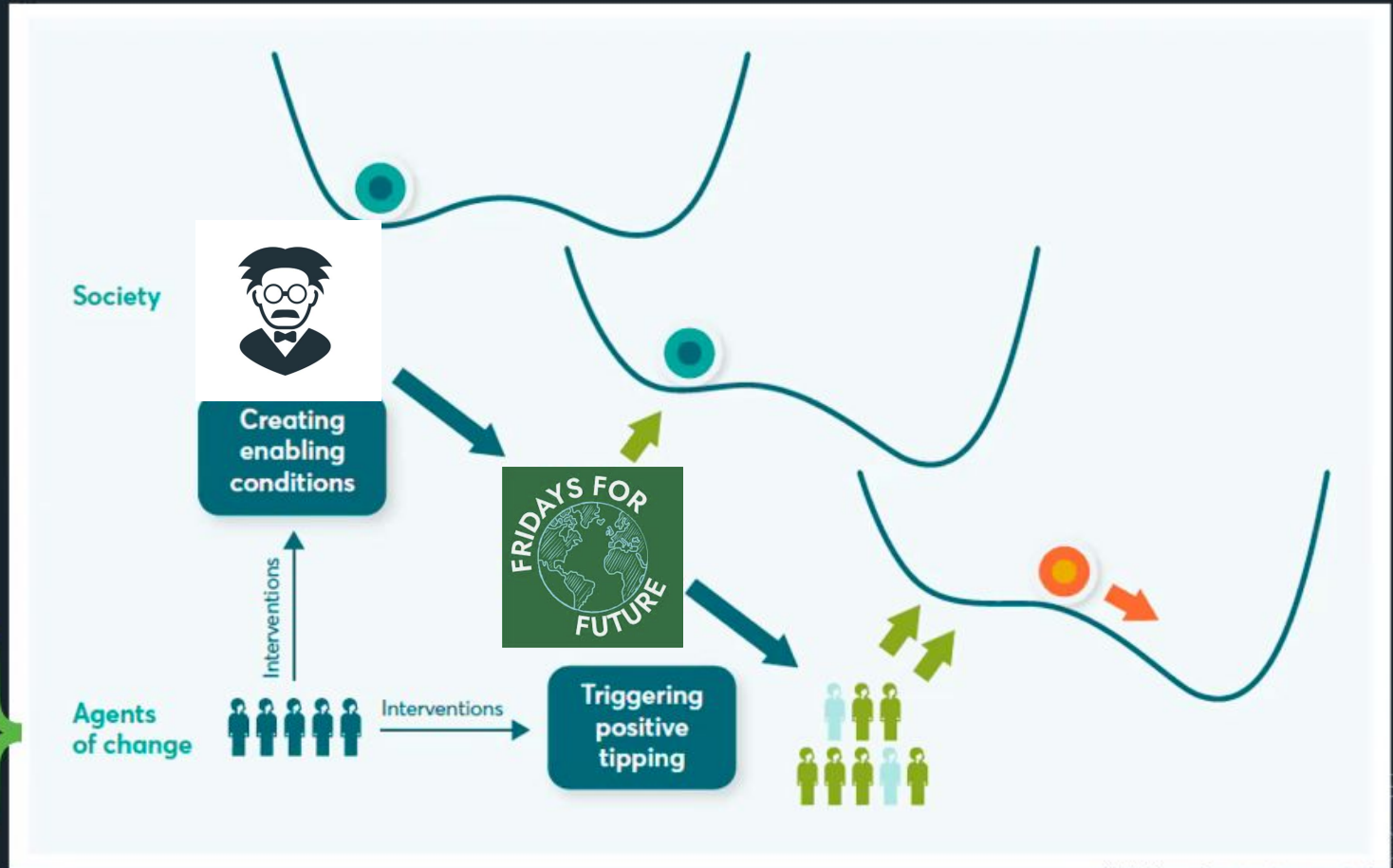
Coalition
Society
Business
Finance
Policy
Media...



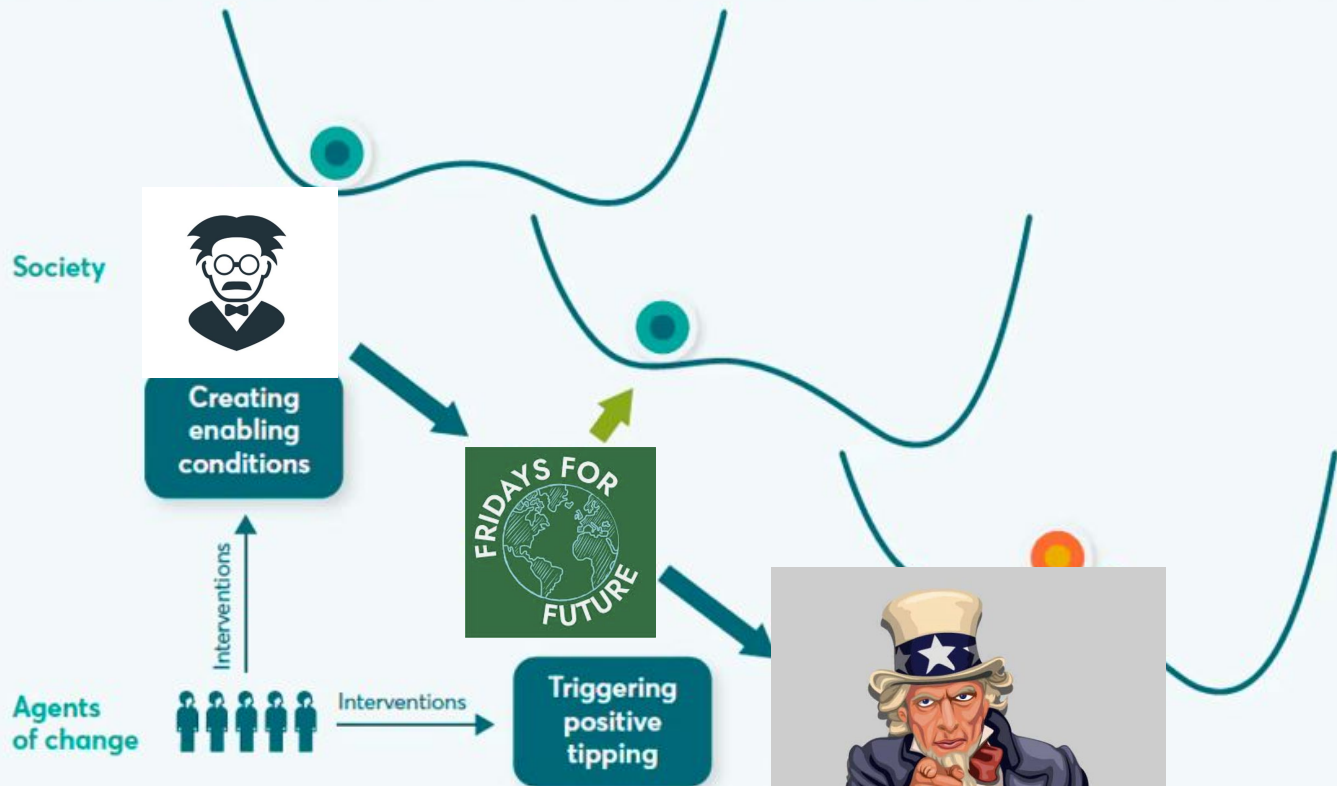
Coalition
Society
Business
Finance
Policy
Media...



Coalition
Society
Business
Finance
Policy
Media...



Coalition
Society
Business
Finance
Policy
Media...



Veränderung ist nötig – und möglich

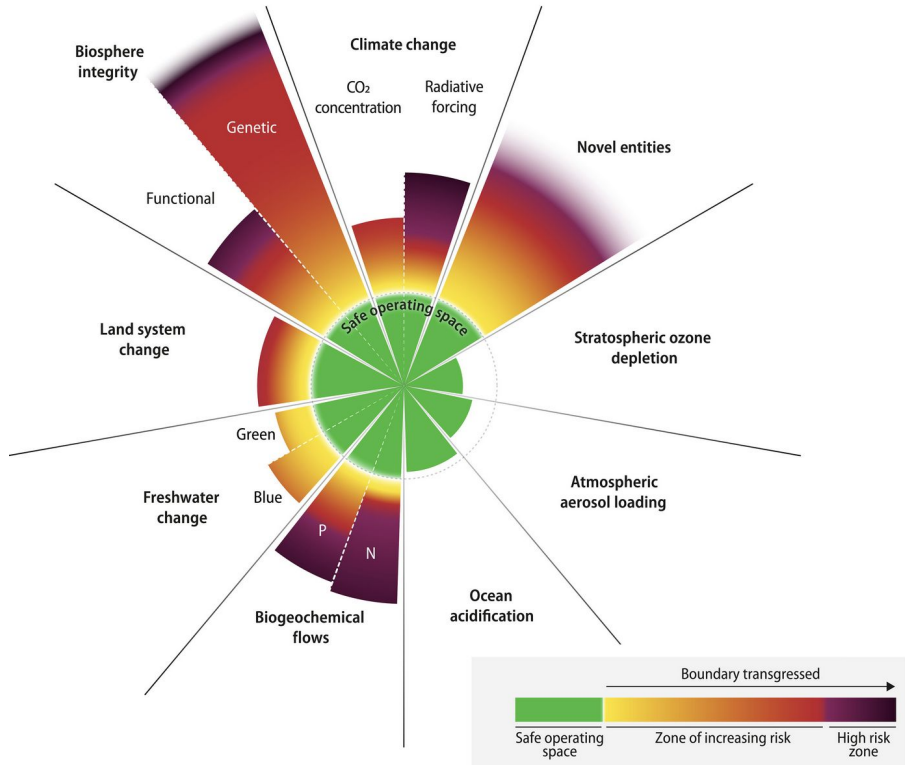
Der hellgelbe Bereich in der Kippunkte-Grafik, “Behavioral and lifestyle”, zeigt an, wie viele **Emissionen direkt durch Verhaltensveränderungen gesenkt werden könnten.**

Dafür braucht es weder neue Erfindungen, noch Umbauten.

Das bedeutet aber nicht, dass Individuen von selbst ihr Verhalten ändern sollen und müssen, sondern **erfordert strukturelle Veränderungen** wie z.B.:

Tempolimits, Beschränkung von Kurzstreckenflügen, eine ernsthaft Verkehrswende, wie sie z.B. Paris gerade innerhalb weniger Jahre umsetzt, fleischfreie Kost in öffentlichen Kantinen, wie vom Klima-Bürgerrat in Frankreich vorgeschlagen ...

Wichtig: Limitationen aufzeigen



Katherine Richardson et al. (2023), DOI:[10.1126/sciadv.adh2458](https://doi.org/10.1126/sciadv.adh2458)

Die planetaren Grenzen sind z.T. bereits massiv überschritten. Lösungen müssen das mitdenken.

Beispiel: Klimaschutz-Idee: Kühen Rotalgen zufüttern, um Methan-Ausstoß zu reduzieren

Kühe furzen nicht nur, sie fressen, saufen, ...

Futteranbau fördert Monokulturen und Rodungen, verschärft so das Artensterben. Die Tierindustrie verbraucht extrem viel Wasser, spült chemische Substanzen in Böden und Gewässer und befeuert so nicht nur die Klimakrise, sondern sechs planetare Krisen.

Ergo: Rotalgen sind keine Lösung.